

## Inhalt

### Inhalt

- [1. Digitale Impfaufklärung per Tablet oder Smartphone](#)
- [2. FSME Auffrischung mit Encepur bei 5 Jahren belassen](#)
- [3. Updateansicht bekommt eigenes Register und kann automatisch eingespielt werden](#)
- [4. Rechtemanagement wurde konsolidiert](#)
- [5. RPM Pakete für ImpfDocNE auf Linux verfügbar](#)
- [6. Indikationen für die Impfung gegen Zoster und RSV müssen bestätigt werden](#)
- [7. Neue Empfehlung zur Impfung gegen Covid-19](#)
- [8. Weitere Änderungen](#)

[3.27.0](#)

[3.27.4](#)

[3.27.5](#)

[3.27.7](#)

[3.27.8](#)

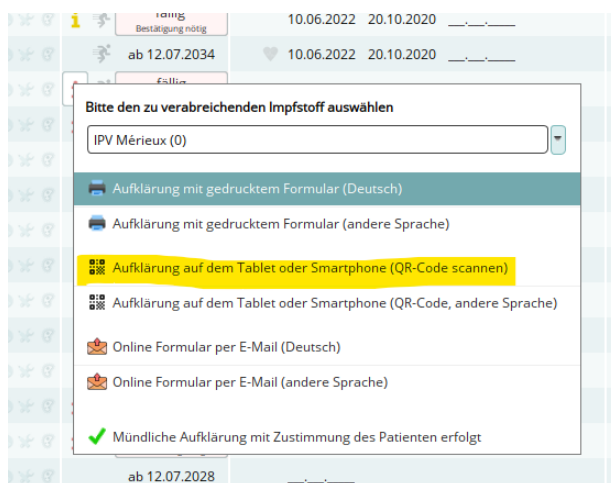
[3.27.9](#)

[3.27.10](#)

[3.27.11](#)

## 1. Digitale Impfaufklärung per Tablet oder Smartphone

Sie können nun die digitale Impfaufklärung direkt bei Ihnen in der Praxis ausfüllen lassen. Dazu erzeugen Sie einen QR-Code aus der Impfen-Ansicht:



Lassen Sie den Patienten den QR-Code mit seinem Smartphone scannen oder geben Sie dem Patienten ein Tablet mit dem gescannten Link. Während der Patient auf die Behandlung wartet, kann er in Ruhe die

Aufklärung lesen und unterschreiben, so dass in der Sprechstunde nur noch offene Fragen besprochen werden müssen.

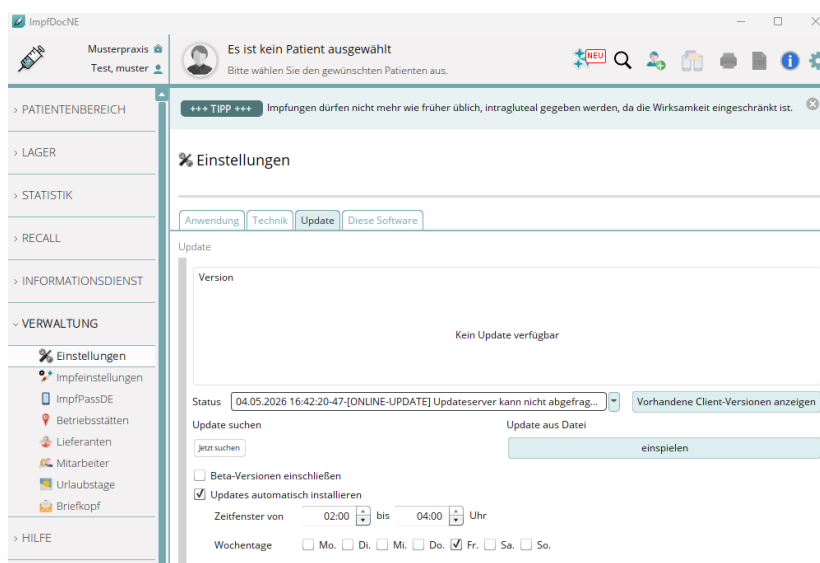
## 2. FSME Auffrischung mit Encepur bei 5 Jahren belassen

GSK empfiehlt seit Kurzem die Auffrischung mit Encepur in der Altersgruppe 12-49 Jahre standardmäßig erst nach 10 Jahren durchzuführen.

Da dies jedoch in der Fachinformation des Impfstoffs noch nicht beschrieben ist und dies nur erfolgen soll, wenn auch die Grundimmunisierung mit Encepur durchgeführt wurde, haben wir uns entschieden den Abstand der Auffrischung bis auf Weiteres bei 5 Jahren zu belassen.

## 3. Updateansicht bekommt eigenes Register und kann automatisch eingespielt werden

Die Ansicht zum Update ist nun unter Verwaltung > Einstellungen als eigenes Register "Update" zu finden. Außerdem kann dort eingestellt werden, dass Updates automatisch eingespielt werden, sobald diese verfügbar sind. Dazu aktivieren Sie die Checkbox "Updates automatisch installieren" und geben einen Zeitraum an in dem das automatische Update erfolgen darf. In dem unten dargestellten Beispiel werden Updates jeden Freitag zwischen 2 Uhr und 4 Uhr eingespielt.



## 4. Rechtemanagement wurde konsolidiert

ImpfDocNE verfügt über ein einfaches Rechtemanagement, welches unter "Verwaltung > Einstellungen > Anzeige & Rechte" aktiviert werden kann. Die vorhandenen Rechte und Einstellungen wurden konsolidiert und zusammengefasst.

MitarbeiterInnen können nun drei Rechtegruppe innehaben:

- Administratoren: Dürfen z.B. Einstellungen ändern, Updates ausführen, Daten von Mitarbeitern und Betriebsstätten ändern

- Lagerverantwortliche: Dürfen jegliche Lagerbuchungen durchführen und Kühlschranktemperaturen eintragen.
- Einfache Rechte: z.B. Impfungen geben, Indikationen eingeben, Titer eingeben usw.

Es lässt sich dabei auch einstellen, ob neue Nutzer automatisch Lager- bzw. Administratorrechte erhalten sollen.

Für Mitarbeiter mit erweiterten Rechten ist es empfohlen, ein Passwort zu vergeben. Bitte denken Sie daran, auch Vertreter für Administrationen und Lagerverantwortliche zu bestimmen.

Ist das Rechtemanagement aktiviert, verhält sich ImpfDocNE strikter. Das heißt

- Patienten können innerhalb von ImpfDocNE nicht mehr gewechselt werden.
- die Betriebsstätte innerhalb des Lagers kann nicht gewechselt werden.

## 5. RPM Pakete für ImpfDocNE auf Linux verfügbar

ImpfDocNE Serverdienst und Client sind nun auch als RPM Installer für Linux erhältlich.

## 6. Indikationen für die Impfung gegen Zoster und RSV müssen bestätigt werden

Die STIKO empfiehlt die Impfung gegen Zoster bei Personen ab 18 Jahren die eine erhöhte gesundheitliche Gefährdung haben an Herpes zoster zu erkranken infolge einer angeborenen bzw. erworbenen, insbesondere einer iatrogenen, Immundefizienz oder infolge schwerer Ausprägung einer chronischen Grunderkrankung.

Außerdem wird die RSV Impfung für Personen im Alter von 60 bis 74 Jahren empfohlen bei schweren Ausprägungen von chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, chronischen Herz-Kreislauf- und Nierenerkrankungen, hämato-onkologischen Erkrankungen, Diabetes mellitus (mit Komplikationen), einer chronischen neurologischen oder neuromuskulären Erkrankung oder einer schweren angeborenen oder erworbenen Immundefizienz.

Eine präzise Indikationsstellung auf Basis der vorliegenden Diagnosen, die an ImpfDocNE übermittelt werden, ist nicht möglich. Daher werden die Impfungen mit einem gelben Status versehen und darum gebeten, dass Sie die Indikation entweder bestätigen oder ablehnen. Eine erneute Prüfung soll standardmäßig einmal im Jahr vorgenommen werden oder wenn neue relevante Diagnosen hinzugekommen sind.

## 7. Neue Empfehlung zur Impfung gegen Covid-19

Die STIKO hat die Empfehlungen zur Covid-19 Impfung aktualisiert. Die Eckpunkte der Änderungen

- Die bisherige Empfehlung zum Aufbau einer Basisimmunität (mindestens drei Antigenkontakte durch Impfung und/oder SARS-CoV-2-Infektion) für Erwachsene entfällt.
- Die COVID-19-Standardimpfung wird künftig für alle Personen ab 75 Jahren empfohlen.
- Eine jährliche COVID-19-Auffrischimpfung (einmal pro Saison) wird weiterhin empfohlen für:
  - Personen ab 75 Jahren
  - Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeeinrichtungen
  - besonders gefährdete Personen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe

- Personen ab 6 Monaten mit Grunderkrankungen und erhöhtem Risiko für schwere COVID-19-Verläufe
- Schwangere mit Grunderkrankungen oder schwangerschaftsassozierten Komplikationen (z. B. Gestationsdiabetes oder Hypertonie) ab dem 2. Trimenon
- medizinisches Personal mit erhöhtem Expositionsrisiko oder Betreuung von Risikopatientinnen und -patienten
- Personal in Pflegeeinrichtungen mit direktem Kontakt zu Bewohnenden
- Familienangehörige und enge Kontaktpersonen (ab 6 Monaten) von Personen, bei denen nach einer COVID-19-Impfung keine schützende Immunantwort zu erwarten ist.

## 8. Weitere Änderungen

### 3.27.0

- Die Planung der Impfung gegen Varizellen und Zoster wurde überarbeitet. Bei gleichzeitiger Indikation für beide Impfungen wird zunächst die Varizellenimpfung geplant und im Abstand von 8 Wochen danach die Zosterimpfung.
- Das Formular der Impfaufklärungen wurde erweitert, so dass nun auch abgelehnte Impfungen dokumentiert werden können.
- In der Ansicht Patientenbereich > Sitzung > Impfaufklärungen sehen Sie nun alle durchgeführten Impfaufklärungen und können diese dort bequem verwalten. Weitere Informationen zur Digitalen Impfaufklärung finden Sie unter <https://wiki.impfdocne.de/knowledge/impfaufkl%C3%A4rung-abrufen-und-ansehen>
- Die Abrechnung von Prevenar-20 für die Pneumokokken-Indikationsimpfung von Kindern und Jugendlichen ist nun in allen KV-Bereichen möglich.

### 3.27.4

- Hepatitis-B wird bei Säuglingen nur noch ab Geburt empfohlen, wenn die Mutter HBsAg-positiv ist oder ihr HBsAg Status unbekannt ist.
- Der Abschluss einer begonnenen Impfserie gegen HPV wird nun auch nach dem 18. Lebensjahr empfohlen. Der Patient sollte in dem Fall zunächst mit seiner Krankenkasse klären, ob die Kosten für die Impfung übernommen werden.
- Bei der Ausstellung von Rezepten wird geprüft, ob überhaupt ein Leistungsanspruch des Patienten besteht und ob die Packungsgrößen plausibel sind. Patienten sollten damit, bis auf wenige Ausnahmen, immer Einzelpackungen erhalten, während der SSB vorzugsweise mit Großpackungen aufgefüllt werden sollte.
- Die Fehlerbehandlung im Mail-Recall wurde verbessert, so dass Patienten Mails nicht mehrfach erhalten.
- Bei zwei Privatimpfungen an einem Tag lässt sich einstellen, ob vorzugsweise die Ziffern 375 und 377 oder die Ziffern 375 und 1 abgerechnet werden sollen. Die zweite Variante hat einen höheren Wert und wird daher in verschiedenen Quellen empfohlen. Die Einstellung finden Sie unter Verwaltung > Einstellungen > Lager & Abrechnung.
- Die Zuordnung der Diagnosen zu Impfeempfehlungen wurden überarbeitet.

### 3.27.5

- Die Diagnosen für die Herpes Zoster und RSV Impfungen wurden nochmals angepasst.
- Die Medikamentendatenbank wurde aktualisiert.
- Das Speichern von Aufklärungsbögen aus dem internen PDF-Viewer war nicht möglich.
- Impfungen mit mehreren Lagerbuchungen konnten nicht gelöscht werden.

### 3.27.7

- Die Gefährdungsgröße "Stammzelltransplantation" konnte effektiv nicht deaktiviert werden.
- Das automatische Backup war nur zur vollen Stunde ausführbar.
- Zahlreiche kleinere Daten- und Regelwerksaktualisierungen.

### 3.27.8

- keine

### 3.27.9

- Die Aktualisierung des HZV-Vertrags, in den ein Patient eingeschrieben ist, funktionierte nicht zuverlässig.
- Bei größeren Logos im Recall-Brief gab es einen Anzeigefehler und der Info-Bereich im Recall-Brief konnte nicht bearbeitet werden.
- Die Herpes-Zoster Abrechnung im Bereich Nordrhein war irrtümlich an die AOK geknüpft.

### 3.27.10

- Es wird sichergestellt, dass der Import eines Impfausweises aus der ePA nur noch einmal angezeigt und ausgeführt werden kann.

### 3.27.11

- Die neuen XFG - Covid-19 Impfstoffe und deren Abrechnungsziffern wurden in das Programm eingepflegt.
- Enflonsia zur RSV-Prophylaxe bei Säuglingen ist eingepflegt.
- HZV-Ziffern für Q4/26 stehen bereit.